

# **Gottesdienst am 3.Nov. 2024 um 9.30 Uhr in der Kirche Reitnau – anschl. Kgde-Versammlung**

Sendschreiben (1) an die Gemeinde in Ephesus, Offb. 2,1-7 «**Wo ist deine erste Liebe?**»

Pfr.Matthias Schüürmann

## **Eingangsspiel: Orgel**

**Grusswort & Eingangswort: Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist.**

★ Mit diesem Wort aus **Offb.2,7** möchte ich Euch alle herzlich zum Gottesdienst hier in unserer schönen Kirche Reitnau begrüßen. Hören auf Gottes Wort, die Botschaft seines Geistes wahrnehmen – *wie wichtig ist das!* Wenn der HERR Jesus Christus uns in der Kirche Reitnau besuchen würde – was würde ER uns sagen? Welche Botschaft hätte ER für uns? Was würde ER gut finden; wo würde er tadeln...?! Vielleicht: **Ich sehe, dass Ihr aktiv seid – wie sieht es in deinem Herzen aus...?! Die Kirche müsste dringend renoviert werden... Haltet fest an meinem Wort! Wo ist deine 1.Liebe?** In der Offenbarung gibt es Sendschreiben an 7 Gemeinden – 7 ist die Zahl der Vollkommenheit & Ganzheit: Somit sind damit eigentlich alle Gemeinden zu allen Zeiten gemeint. Jesus will durch diese Sendschreiben zu uns reden. Wir wollen heitemorgen das 1. Sendschreiben an die **Gemeinde Ephesus** betrachten – *wer ein Ohr hat, der Höre, was der Geist den Gemeinden sagt!* Jesus ist in unserer Mitte – wir singen:

**Eingangslied: RG 163, 1-3 „Jesus, Herr und Haupt der Deinen, Sonne der Gerechtigkeit“ (Orgel)**

**Gebet: KiP**

**Schriftlesung: Offb. 2, 1-7**

*1 Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt: 2 Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und daß du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner befunden; 3 und du hast Ausharren und hast vieles getragen um meines Namens willen und bist nicht müde geworden. 4 Aber ich habe gegen dich, daß du deine erste Liebe verlassen hast. 5 Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust. 6 Aber dies hast du, daß du die Werke der Nikolaiten haßt, die auch ich hasse. 7 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist.*

**Lied: RG 557, 1-4 „All Morgen ist ganz frisch und neu“ (Orgel)**

**Predigt: Sendschreiben an die Gemeinde in Ephesus (2, 1-7)**  
Liebe Gemeinde,

**Wie war das mit der ersten Liebe...?** Solch ein knisterndes Gefühl: Wow, - **das ist sie...!** Welch eine umwerfende Persönlichkeit: Alles ist überwältigend ...! Alles ist genial...! Nichts konnte diesen Blick des **«Verliebt-seins»** trüben. Dieses überragende Gefühl der ersten Liebe bleibt in der Regel nicht – **Realismus & Alltag** kommen dazu und die Beziehung muss sich bewähren, muss wachsen – **Verliebtheit muss durch beständige Liebe ersetzt werden**. Dennoch ist es immer wieder wichtig, sich an **dieses Erste Ueberwältigt-sein der Liebe** zurückzuerinnern – denn die Einmaligkeit dieses Berührtseins hat eine tragende Kraft bis ins Alter. Wie wertvoll ist es, auch im vorgeschrittenen Alter **die Einmaligkeit des Partners** zu sehen und zu schätzen. Dies gilt für Liebesbeziehungen zwischen Menschen – wo jeder von uns weiss: **Ich bin nicht vollkommen, nicht fehlerlos oder makellos... Ich bin Mensch mit all meinen Stärken & Schwächen...**

Doch **die Beziehung zu Jesus** – das ist nochmals eine andere Qualität: Da wird mein Leben durch die Aufnahme des Heilandes als Herzenskönig mit seiner Liebe erfüllt – Sinn & Hoffnung für Zeit und Ewigkeit kehren ein. Der Heilige Geist mit seiner Liebe & Wärme erfüllt mein Herz! Ich weiss bei mir, als ich als 15-Jähriger Jesus in mein Herzen einlud – da wollte ich überall missionieren & evangelisieren! **Du HERR, bist das Höchste und Beste meines Lebens....!** Und dieser HERR ist vollkommen, vollkommen in Liebe, in Barmherzigkeit, in Treue, in Hingabe für Zeit & Ewigkeit! Wie wichtig, dass diese Liebesbeziehung zum HERRN, dieses Vertrauen zu Gott erhalten & gestärkt wird!

Beim Sendschreiben **an die Gemeinde Ephesus** in Klein-Asien (in der heutigen «West-Türkei») tadelt Jesus, dass sie **die erste Liebe verlassen** haben. Die erste, brennende Liebe zu Jesus, **möglich aber auch die brennende Liebe zu Glaubensgeschwistern und die brennende Liebe für Verlorene** – das eine geht ja mit dem anderen Hand in Hand: Wenn meine Liebe zu Jesus schwindet, dann führt dies oft zu mehr Egoismus und zu einer lauen Missionsbereitschaft...! Der HERR sagt: **Ich suche Dein Herz – darf ich den 1. Platz darin haben?**

Die erste der sieben Gemeinden, an die **der Apostel Johannes** im Auftrag vom auferstandenen HERRN Jesus Christus sein Sendschreiben richtet, ist **die antike Metropole Ephesus**. In dieser Gemeinde wirkte **der Apostel Johannes** – der Jünger, den Jesus liebte, der letzte noch Lebende der 12 Apostel – hier lebte er **vor seiner Verbannung** (um Christi willen durch **Kaiser Domitian AD 81-96**) auf der **Insel Patmos** (ca. 90 Km von Ephesus). Jesus ist der, der die **7 Gemeinden (=Sterne)** in seiner Hand hält und der inmitten der **7 goldenen Leuchtern (=Gemeinden)** wandelt. Jesus hält auch uns, die **Gemeinde**

**Reitnau**, in seiner rechten Hand! Das Schreiben ist gerichtet an den **Engel = Bote = Vorsteher** der Gemeinde Ephesos.

Ja, **Ephesus** war damals eine bedeutende Grossstadt – eine Stadt der Superlative: Es war die Hauptstadt der römischen Provinz Asia und mit ca. 350'000 Einwohnern vermutlich die 3.grösste Stadt im römischen Reich. Ephesus war das Zentrum von Verkehr und Handel, von Kultur und Religion in jenen Tagen. Es gab einen wichtigen Hafen (der später versandete) & Knotenpunkt verschiedener Handelswegen; die Wirtschaft florierte und das Angebot an Life-Style-Vergnügungen war enorm: In Ephesos gab es die **Asiatischen Spiele** - eine wichtige Konkurrenz zu den olympischen und korinthischen Wettkämpfen. Es gab ein riesiges Theater am Berghang - welches man vom Hafen aus sehen konnte - mit Platz für über 24'000 Menschen - 66 Sitzreihen.... In dieses Theater schleppten sie **Paulus** – als er damals 52.n.Chr nach Ephesos kam und gegen den Götzenkult der Diana predigte. Der Goldschmid Demetrius sah sein Geschäft in Gefahr... (Apg.19,23ff). Denn eben – die nächste Superlative: In Ephesus stand **eins der damaligen 7 Weltwunder**, der **gewaltige Tempel für die Göttin Artemis** (Griechisch) oder **Diana** (Römisch). (Heute ist nur noch eins dieser 7 Weltwunder erhalten; nämlich die Pyramiden von Gizeh; im 3.Jh.v.Chr. wurde die Liste der 7 Bau- und Kunstwerke der Antike zusammengestellt:

1. Pyramiden von Gizeh
2. die hängenden Gärten in Babylon
3. Tempel der Artemis in Ephesus
4. Das Bild von Zeus in Phidias
5. das Mausoleum in Halikarnassos
6. der Kolos von Rhodos
7. der Leuchtturm auf der Insel Pharos bei Alexandria)

Der berühmte lydische König **Kroisos** hatte sich für den Bau des Tempels eingesetzt und viele Säulen gestiftet. Die Bauzeit **dauerte 120 Jahren** – auch für antike Verhältnisse ungewöhnlich lang, weil die riesige Tempelanlage in sumpfigem Gebiet erbaut werden musste. Der Haupttempel aus **weiß-bläulichen Marmor war 125m lang, 65m breit** und das tonnenschwere Dach wurde von gut **120 Säulen** mit einer **Höhe von 20m** getragen – ja, wirklich ein gigantisches Bauwerk aus der Antike – eben: eins der damaligen 7 Weltwunder - man staunt, wie Bauleute das damals ohne elektrische Hilfsmittel gebaut haben... Mit diesem **Heiligtum der Artemis** war Ephesus der Mittelpunkt der östlichen Fruchtbarkeits- & Mysterien-Kulte. Trotz des äusseren Prunks der Tempelanlage war das Treiben darin *Heidentum pur*: Die **Fruchtbarkeits-Göttin Artemis/Diana** war die Schutzheilige der **Prostituierten** und ekstatische Feste und Alkohol-Orgien kennzeichneten den Kult der Diana: Tausende von Prostituierten waren als Tempeldienerinnen angestellt um den Kult zu gewähr-

leisten... Auch **schwarze Magie und Zauberei** müssen in Ephesus stark verbreitet gewesen sein, denn viele der Gläubiggewordenen **verbrannten ihre Zauberbücher** – so berichtet uns Apg.19,19. ***Ephesus muss die Stadt des Rausches, der Zügellosigkeit und der Sünde in Klein-Asien gewesen sein.***

Deshalb war es schon etwas Gewaltiges, dass an einem solchen dunkeln Ort eine christliche Gemeinde entstehen konnte. **Ein Licht in der Finsternis!** Sie war auf der 3.Missionsreise von Paulus entstanden. Paulus blieb fast 3 Jahre in Ephesus und unterrichtete den Gläubigen (Apg.19). Es kam dann allerdings zu einem grossen Tumult, weil der **Goldschmied Demetrius**, der viel Geld mit seinen Souvenirs vom Diana-Tempel verdiente, seine Branche durch die Predigt von Paulus gefährdet sah. Er organisierte einen Volksauflauf, wobei die Leute im grossen Theater gut 2 Stunden laut riefen: ***Gross ist die Diana der Epheser!*** Viele wussten wohl gar nicht mehr, warum sie das riefen... Aber das Leben von Paulus stand in Gefahr und er musste die Stadt verlassen.

Erstaunlich, dass die **christliche Gemeinde in Ephesus** in dieser Umgebung knapp 40 Jahre standhaft geblieben ist – sie hat **„ausgeharrt“**, hat diejenigen, die sich zu Unrecht als Apostel Christi ausgaben, geprüft & entlarvt und das Böse hat sie nicht geduldet. ***Dies lobt Christus: Die Intoleranz g.ü Sünde! Sie haben gehasst, was Christus gehasst hat (u.a. Nikolaiten = die alles vermischt haben)!*** Wie anders liegen da die Werte in unserer Gesellschaft: Da wird **Toleranz gegenüber alles** als höchstes Gut und Norm gepredigt – ***wehe, wer gegen diesen Trend der Toleranz das Wort erhebt...*** Die Christen in Ephesos machen also einen vorbildlichen Eindruck...

Nein, doch nicht: Christus muss den Finger an eine wunde Stelle legen: ***Ihr habt die erste Liebe verloren...(V.4)*** Das Brennen für Jesus ist nicht mehr da... Lauheit & Gleichgültigkeit haben sich in die Gemeinde eingeschlichen... Wie anders klang das bei Paulus vor 35 Jahren, als er den Ephesern (Eph.1,15-16) schrieb: ***„Ich habe gehört von eurem Glauben an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen, und so höre ich nicht auf, zu danken für Euch!“***

**Die 1.Liebe verlassen – das tut weh!** Christus fordert die Gemeinde in Ephesus auf, **Buße zu tun/umzukehren** - andernfalls werde er den **“Leuchter”** in Ephesus **“von seiner Stelle wegrücken”**. Schwerwiegende Worte...

Was sagt Christus zu der Gemeinde in Reitnau? Haben wir **die erste Liebe noch, oder sind wir lau geworden...?!** Ich meine, diesen Satz ist für uns immer wieder aktuell: **Ich habe wider dich, dass du die erste Liebe verlässt!** *Warum rücken andere Dinge an erster Stelle? Warum hat der*

Herr nicht mehr den ersten Platz im Leben? Wir können soviel Gutes tun, voller christlichen Aktivitäten sein - aber: ***Wenn die erste Liebe fehlt, so ist es nichts nütze.*** Aehnliches sagt Paulus es im Hohelied der Liebe, 1.Kor.13,3: ***Und wenn ich all meine Habe den Armen gäbe und liesse meinen Leib verbrennen, aber hätte die Liebe nicht, so wäre es mir nichts nütze.***

Es geht Jesus nicht darum, wieviel ich für ihn tue, sondern ob ER den 1.Platz in meinem Herzen hat. Martha wollte viel für Jesus tun: Kochen, backen, braten, putzen: wunderbar und wichtig! (Luk.10,38ff) Und dennoch hat Maria das Beste erwählt: **Nahe beim Herrn sein und auf ihn zu hören! Das hat Priorität!**

**V.5: Umkehr ist möglich!** Das sagt der Herr den Ephesern: ***Denke nun, wovon du abgefallen bist, und tue Busse und tue die ersten Werke!*** Liebe Gott von ganzen Herzen: Matth.22,37 Es ist noch nicht zu spät: Du kannst zurückkommen zur ersten Liebe. S.Fietz: „***Ein neuer Anfang, das ist unsere Möglichkeit! Gott ist dazu bereit!!*** Es ist auch für deine Ehe nicht zu spät! Du kannst wieder die erste Liebe gewinnen! Tut Busse = reuvolle Umkehr! **Kehrt um!**

Am Schluss gibt Christus eine Verheissung: **V.7: *Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes ist.*** Wer zurückkehrt zur ersten Liebe, der wird essen können vom **Baum des Lebens** (1.Mose 3,22): dh. **teilhaben am ewigen Leben im Paradies Gottes** (Offb.22,3). Sünde hatte den Zugang zum Baum des Lebens versperrt! Christus hat aber die Sünde durchbrochen. Nun ist **der Zugang/der Weg** zum Ewigen Leben bei Gott frei!

Wir werden heute in der Kirchgemeindeversammlung informiert werden über die **geplante Renovation unserer Kirche** – ein grosses, nötiges & wichtiges Projekt in unserer Kirchgemeinde. Und doch müssen wir sagen: Das Wertvollste in diesen Mauern, wo wir zusammenkommen, **sind Herzen, die Jesus lieben, die eine brennende erste Liebe zu Jesus haben.** Das Kirchengebäude darf ausdrücken: **Unser himmlische HERR ist uns wichtig** – seit Jhh wird hier seinen Namen angebetet; hier wollen wir auf seine Stimme hören - für IHN wollen wir nur das Beste! **Ja, HERR, Du sollst den 1.Platz in meinem Leben haben!** **Amen.**

**Zwischenspiel Orgel:**

**Fürbittegebet – Stille - Unservater**

- Dank, dass Gott unsere Gemeinde kennt!

- Dank für **Gottes Güte**, die mit Langmut auf uns wartet!
- **Bitte für Umkehr! – zurück zur ersten Liebe!**
- Gottes Heiligkeit erkennen und ihn an erster Stelle im Leben haben.
- Bitte für Kranken und Trauernden
- Bitte, unsere Lasten bei Jesu Kreuz ab zu laden

### **Stille - Unser Vater-Gebet**

**Lied:** RG 724, 1.2.7 „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ (Orgel)

**Schlusslied:** RG 803, 1-3 “Die Kirche steht gegründet” (Orgel)

**Segen:** „Der Geist und die Braut sprechen komm! Und wer es hört, spreche komm! Und wem dürstet, komme und wer will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!“

*Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns seinen Frieden. Amen*

**Ausgangsspiel: Orgel**